

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Herausgeberin:
AlpTransit Gotthard AG
Industriezone Schächenwald
6460 Altdorf
www.alptransit.ch
Telefon 041 875 77 00

Durchschlag der Weströhre des Gotthard-Basistunnels zwischen Sedrun und Amsteg mit mehrmonatigem Vorsprung, beide Tunnelbohrmaschinen in Faido auf dem Weg Richtung Sedrun, erste Sprengungen in Erstfeld und am Ceneri: In den letzten Wochen erreichten die Tunnelbauer mehrere Meilensteine.

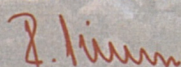
Durchschlagender Erfolg

Es war einmal eine Schlüsselzone im Gebirge bei Sedrun... Was wie ein abenteuerliches Märchen begann, hat in der Realität ein glückliches Ende gefunden: Die tatkräftigen und einfallsreichen Tunnelbauer haben den vermeintlich übermächtigen Bergdruck besiegt. Das Tavetscher Zwischenmassiv konnte den Durchschlag zwischen Sedrun und Amsteg nicht aufhalten.

Noch vor nicht allzu langer Zeit warnen Pessimisten vor Schreckensszenarien und Kostenexplosionen. Das druckhafte Gebirge bei Sedrun forderte von Unternehmen, Ingenieuren und Mineuren tatsächlich neue Lösungen. Das Konzept mit deformierbaren Stahlbögen hat sich aber in jeder Hinsicht bewährt. Auf die gesamte Leistung dürfen die Tunnelbauer am Gotthard stolz sein.

Dass der Durchschlag zwischen Sedrun und Amsteg mit einem Vorsprung von mehreren Monaten erfolgen konnte, ist aber auch den Unternehmern und Mineuren im Teilabschnitt Amsteg zu verdanken. Auch sie hatten schwierige geologische Zonen zu überwinden, mussten gar einmal eine Tunnelbohrmaschine regelrecht ausgraben und lagen trotzdem weit vor dem Zeitplan.

Ich freue mich über den durchschlagenden Erfolg der Unternehmer, Ingenieure und Mineure, gratuliere allen Beteiligten und wünsche ein herzliches «Glück auf».



Renzo Simoni

Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Agenda

4. Dezember 2007

Barbara-Feier
Erstfeld – Andrehfeier Gabi I

Frühling 2008

Erstfeld – Eröffnung InfoCenter

Erstfeld – Start Vortrieb mit
Tunnelbohrmaschine Gabi II

Erstfeld – Start Bau Tagbautunnel

Amsteg – Beginn Betonarbeiten
Innengewölbe in der Weströhre

Sommer 2008

Rynächt – Eröffnung neue Unter-
führung Rynächt mit Kantonsstrasse

Durchschlag Amsteg – Sedrun